

den. Als drittgrösste Exportindustrie, in zahlreichen Landesteilen wichtigster Wirtschaftszweig und bedeutende Freizeitaktivität unserer Bevölkerung, muss der Tourismus eine dieser Bedeutung entsprechende Beachtung finden. Darum sollte der Tourismusbericht wie beispielsweise der Landwirtschaftsbericht in den eidgenössischen Räten behandelt werden. Dadurch ergibt sich die günstige Möglichkeit, die bestehenden Probleme eingehend zu diskutieren und die sich aufdrängenden Vorkehrungen für eine gedeihliche künftige Entwicklung dieses bedeutenden Wirtschaftszweiges rechtzeitig einzuleiten.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 24. Februar 1988

Rapport écrit du Conseil fédéral du 24 février 1988

Der Bundesrat ist bereit, der beratenden Kommission für Fremdenverkehr den Auftrag zu einer umfassenden Analyse der Lage und Probleme sowie der Entwicklungsperspektiven des schweizerischen Tourismus zu erteilen. Sollten die Ergebnisse dieser Arbeiten wesentliche Anpassungen der tourismuspolitischen Ziele und Massnahmen erfordern, wird das Schweizerische Tourismuskonzept überarbeitet und den eidgenössischen Räten in geeigneter Form Bericht erstattet.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

87.916

Motion LdU/EVP-Fraktion Stromspargesetz

Motion du groupe AdI/PEP Loi sur les économies d'énergie

Wortlaut der Motion vom 9. Oktober 1987

Der Bundesrat wird gebeten, dem Parlament möglichst bald ein Stromspargesetz zu unterbreiten. Folgende Punkte sollen darin berücksichtigt werden:

1. Sommer-/Wintertarif nach dem Grenzkostenprinzip;
2. Uebernahme des Stromangebotes aus Kleinkraftwerken und Wärme-Kraft-Koppelungen zu den zu dieser Tageszeit unter den Werken verrechneten Preisen;
3. Verbot von Mengenrabatten und Sonderabkommen mit Grossbezügern, ausser sie dienen dem Stromsparen;
4. Finanzielle Anreize für stromsparende Geräte (Finanzierung aus Umwelt- bzw. Energieabgabe);
5. Elektrische Apparate und Geräte müssen mit Angaben über deren Stromverbrauch versehen werden;
6. Ueber elektrische Raumheizung, Warmwasseraufbereitung und Klimatisierung sind Vorschriften zu erlassen;
7. Die dezentrale Stromerzeugung (u. a. Wärmekraftkoppelung, Sonnen- und Windenergie) ist zu fördern.

Texte de la motion du 9 octobre 1987

Le Conseil fédéral est chargé de présenter au Parlement dans les plus brefs délais un projet de loi sur les économies d'énergie. Ce projet sera élaboré compte tenu des points suivants:

1. tarif d'été et tarif d'hiver selon le principe des coûts marginaux;
2. reprise du courant électrique produit par les petites usines et par couplage chaleur-force au prix courant entre les usines à l'heure du jour ou de la nuit à laquelle le produit est livré;

3. interdiction des rabais de quantité et des contrats spéciaux conclus avec les gros clients, à moins qu'ils n'aient pour but d'économiser l'énergie;

4. mesures d'incitation d'ordre financier pour promouvoir l'utilisation d'appareils permettant d'économiser de l'énergie (financement au moyen d'une taxe sur l'énergie ou d'une taxe de protection de l'environnement);

5. obligation de fournir avec tous les appareils électriques des indications concernant leur consommation d'énergie;

6. prescriptions relatives au chauffage électrique des locaux, à la préparation d'eau chaude et à la climatisation;

7. encouragement de la production d'énergie décentralisée (notamment par couplage chaleur-force, au moyen d'éoliennes et de capteurs solaires).

Sprecher – Porte-parole: Maeder-Appenzell

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Wasserkraft wird bereits in hohem Masse genutzt. Ein weiterer Ausbau kommt aus Gründen des Natur- und Heimatschutzes nicht in Frage. Weitere Atomkraftwerke sind nach «Tschernobyl» in der Schweiz kaum mehr realisierbar. Die Atomtechnologie birgt zu grosse Risiken in sich. Das Problem der radioaktiven Abfälle ist immer noch ungelöst. Es ist höchste Zeit, dass mit der grossen Menge der in der Schweiz erzeugten elektrischen Energie haushälterischer umgegangen wird. Appelle für freiwilliges Stromsparen verhallen wirkungslos, solange durch die Elektrowirtschaft die Stromverschwendung gefördert wird.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 14. Dezember 1987

Rapport écrit du Conseil fédéral du 14 décembre 1987

Im Vernehmlassungsverfahren zum Vorentwurf für einen Energieartikel in der Bundesverfassung wurden Argumente für und gegen ein Elektrizitätswirtschaftsgesetz vorgebracht (Bericht des EVED vom September 1987 über die Auswertung der Vernehmlassung zum Vorentwurf Energieartikel in der Bundesverfassung). Der Bundesrat teilt grundsätzlich die Auffassung der Kantone, wonach Bundesmassnahmen nicht allein für die Elektrizität eingeführt werden sollten, sondern für alle Energieträger im Rahmen der Ausführungsgesetzgebung zum Energieartikel. Er wird diese Erlasse gestützt auf den Verfassungsartikel vorbereiten und so ausgestalten, dass sie wirksame Sparmassnahmen enthalten.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Präsident: Die Motion des Landesrings und der EVP-Fraktion zu einem Stromspargesetz wird von Herrn Dreher bekämpft. Die Behandlung dieser Motion wird verschoben.

Verschoben – Renvoyé

87.922

Motion Jaeger Energiesparen Economies d'énergie

Wortlaut der Motion vom 9. Oktober 1987

Der Bundesrat wird beauftragt, den eidgenössischen Räten eine Vorlage zuzuleiten, wonach

1. Energiesparmassnahmen steuerlich zu fördern sind (nach Möglichkeit finanziert aus einer Energiesparabgabe);
2. alternative Energien, insbesondere Sonne, Wind und Biogas, finanziell zu fördern sind;

Motion LdU/EVP-Fraktion Stromspargesetz

Motion du groupe Adl/PEP Loi sur les économies d'énergie

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	87.916
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.03.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	431-431
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 209

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.